

An den Ministerpräsidenten des Landes NRW, Herrn Hendrik Wüst

Übergeben am 05.12.2022 durch die Bürgerinitiative A45

Die Rahmedetalbrücke A45 ist seit einem Jahr gesperrt, und seitdem ist das Leben in Lüdenscheid und Umgebung unerträglich. Wer nicht hier wohnt, kann sich das Ausmaß der Beeinträchtigungen nicht vorstellen. Mitte April 2022 haben sich Anwohner*innen der Umgehungsstraßen zusammengeschlossen und die Bürgerinitiative A45 gegründet, um gegen diese Verkehrspolitik vorzugehen, die in der jetzigen Form massiv gegen Artikel 2 des Grundgesetzes verstößt. Dort steht:

Punkt 1: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Punkt 2. Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.

Das Grundgesetz hat in der Deutschen Gesetzgebung den höchsten Stellenwert. Der deutsche Staat garantiert seinen Bürgern und Bürgerinnen das Recht auf Gesundheit und freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit.

Beide Grundrechte werden in Lüdenscheid und Umgebung seit dem 02. Dezember 2021 massiv missachtet:

- mit dem Auto oder Linienbus zum Sport
- zum Einkaufen
- zur Arbeit
- zum Kino, Theater, Restaurant
- zum Arzt etc.

all dies ist aufgrund des massiv erhöhten Straßenverkehrs schwierig geworden.

Die Folgen für Menschen und Wirtschaft:

- öffentliche Busse können Fahrzeiten nicht einhalten
- Rettungsdienste (Notarzt, Feuerwehr) stecken im Verkehr fest (daraus resultierende Todesfälle sind somit direkte Folge der Verkehrspolitik)
- Pflegedienste können ihre Patienten nicht wie geplant versorgen
- die Zahl der Unfälle hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nahezu verdoppelt
- Handwerker, Transportdienste, Taxis etc. können nicht mehr wirtschaftlich arbeiten bzw. sind gezwungen, die erhöhten Kosten an den Kunden weiterzugeben

- Unternehmen, Krankenhäuser etc. verlieren Fachpersonal
- die erhöhte Belastung durch Lärm und Feinstaub bei Tag und Nacht machen die Menschen krank, Erholungs- und Entspannungsphasen sind nicht möglich

Aus diesem Grund versucht unser Mitstreiter, der Umweltarzt Dr. Walter Wortberg, seit Monaten die Genehmigung für eine Umweltbegleitstudie zu bekommen, mit deren Hilfe die gesundheitlichen Veränderungen der Menschen durch die Verkehrsbelastungen dokumentiert werden sollen. Leider sind alle Anfragen der angeschriebenen, verantwortlichen Stellen nicht oder negativ beantwortet worden. Warum besteht kein Interesse an solch einer Studie?

Werden Erkrankungen der Anwohner*innen und Todesfälle infolge der festgelegten Umleitungsstrecken als Kollateralschäden in Kauf genommen, um den Verkehrsfluss zu gewährleisten? Das wäre ein Verstoß gegen das Grundgesetz.

Wie stand es als Schlagzeile jüngst in der Presse: „Eine Region stirbt“.

Die Situation in Lüdenscheid und Umgebung ist nicht hinnehmbar und muss schnellstmöglich verbessert werden.

Der Verkehrsausschuss NRW ist verantwortlich für eine leistungsfähige Mobilität in unserem Bundesland.

Dazu gehören bekanntermaßen der **Flug-**, der **Schiffs-**, der **Schienen-**, der **Straßen-** und der **Radverkehr**. Natürlich auch noch der **SPNV** und der **ÖPNV**.

Unsere Situation:

- Flugzeuge und Flughäfen hat Lüdenscheid nicht
- Schiffe, befahrbare Flüsse oder Häfen haben wir auch nicht
- Schienenverkehr Richtung Köln oder Hagen gab es mal, momentan nicht
- Fahrradfahren in Lüdenscheid? Sehr gefährlich! Im Ranking Fahrradfreundlichkeit belegt Lüdenscheid den letzten Platz in Deutschland
- SPNV ? Lüdenscheid hat keine S- oder U-Bahnen
- ÖPNV haben wir nur noch ein bisschen, denn unsere Busse stehen täglich in den Staus

Es bleibt das ohnehin schwer lädierte Straßennetz, das durch Dauerstaus geprägt ist.

Im Namen der gesamten Lüdenscheider Bevölkerung und der Bevölkerung der angrenzenden Kommunen fordern wir daher von der Landesregierung:

1. Ein Durchfahrverbot für den überregionalen Schwerlastverkehr ohne Quelle und Ziel in der Region.

Begründung: Die extreme Verkehrsbelastung lähmt die gesamte Region und den Wirtschaftsstandort Südwestfalen. Der Brückenwächter hat sich in einem Pilotprojekt bewährt und muss jetzt dringend in der Praxis umgesetzt werden. Alternative weiträumige Umleitungsstrecken über angrenzende Autobahnen sind bekannt und müssen ausgeschildert werden. Helfen Sie mit, den Transit-Schwerlastverkehr aus Lüdenscheid herauszubekommen. Sorgen Sie dafür, dass Autobahnverkehr auf der Autobahn bleibt!

2. Mehr Polizeikräfte in der Region.

Begründung: Durch die Umleitung durch unsere Stadt haben sich die Unfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt. Die Polizeikräfte sind durch den Verkehr massiv überlastet. Da der Verkehrsraum in Lüdenscheid mittlerweile zum rechtsfreien Raum geworden ist, sollten Verkehrspolizisten an stark belasteten Kreuzungen den Verkehr regeln, um Unfälle zu vermeiden und Menschen, besonders Kinder, zu schützen.

3. Mehr Geschwindigkeitskontrollen auf der Umleitungsstrecke, speziell nachts, um weitere Lärmreduzierungen zu erreichen.

4. Rechtzeitige Umleitungshinweise auf den Autobahnen in verschiedenen Sprachen.

5. Anpassungen der Navigationssysteme für ALLE Verkehrsteilnehmer

Begründung: Viele LKW Fahrer nutzen Navigationssysteme, die nicht für LKW geeignet sind.

6. Die Durchführung der zuvor erwähnten Umweltbegleitstudie ist zwingend notwendig.

Begründung: Da es durch die Totalsperrung der A45 zu einer Umleitung des gesamten Autobahnverkehrs auf Bedarfsumleitungsstraßen gekommen, ein Ende aber nicht abzusehen ist, liegt eine vorsätzliche Gesundheitsgefährdung der Bürger*innen der Stadt und der gesamten Region vor, die auf unbestimmte Zeit bestehen bleibt. Der gesamte Transit-Schwerlastverkehr muss daher aus der Stadt *verbannt* werden. Geschieht das nicht, muss die Studie bis zum Ende der Bauzeit der neuen Brücke und darüber hinaus weitergeführt werden, da auch nach Fertigstellung Gesundheitsschäden auftreten. Dies ist die Aussage von Dr. Walter Wortberg. Er ist Facharzt und Wissenschaftler für Allgemein- Umweltmedizin und Toxikologie mit jahrzehntelanger Erfahrung.

7. Transparente Darstellung des Projektplans zum beschleunigten Brückenneubau.
Begründung: Die Bürger haben ein Recht darauf, über die zeitlichen Abläufe informiert zu sein.
8. Fördern und unterstützen Sie unser ÖPNV, damit wir Lüdenscheider auch mal auf das Auto verzichten können.
9. Bitte holen Sie die Bahn aus ihrem Tiefschlaf, und sorgen Sie dafür, dass unsere Schienenverbindungen Richtung Hagen und Richtung Köln schnellstmöglich wieder hergestellt werden!
10. Sorgen Sie dafür, dass unser Rathaustunnel nach einem Jahrzehnt jetzt endlich fertig gebaut wird.
Begründung: Es wird langsam lächerlich

Helfen Sie mit, dass wir Lüdenscheider und wir Menschen in der Region unser Leben zurückbekommen, und sorgen Sie dafür, dass wir nachts wieder schlafen können!!

Wir werden es Ihnen danken!